



Geschichte zum Anschauen
Vor 600 Jahren starb Reformator Jan Hus im Feuer.

→ **LEBENSART 21**

„Kinder müssen Selbstliebe lernen“

Bildung. Wie Gefühle und Wissen die Persönlichkeitsentwicklung beeinflussen, erklärt der Ethiker Matthias Beck

VON UTE BRÜHL

Er ist Mediziner, Pharmazeut, Philosoph und Theologe: Matthias Beck beschäftigt sich mit dem Menschen in all seinen Facetten. Am Mittwoch diskutiert er mit dem Philosophen Christoph Quarch beim Dialogikum Phoenixberg (www.phoenixberg.at) in Niederösterreich zum Thema: „Wozu bilden?“

KURIER: Bildung bedeutet in der öffentlichen Diskussion Erwerb von kognitivem Wissen. Sie fassen den Begriff weiter.

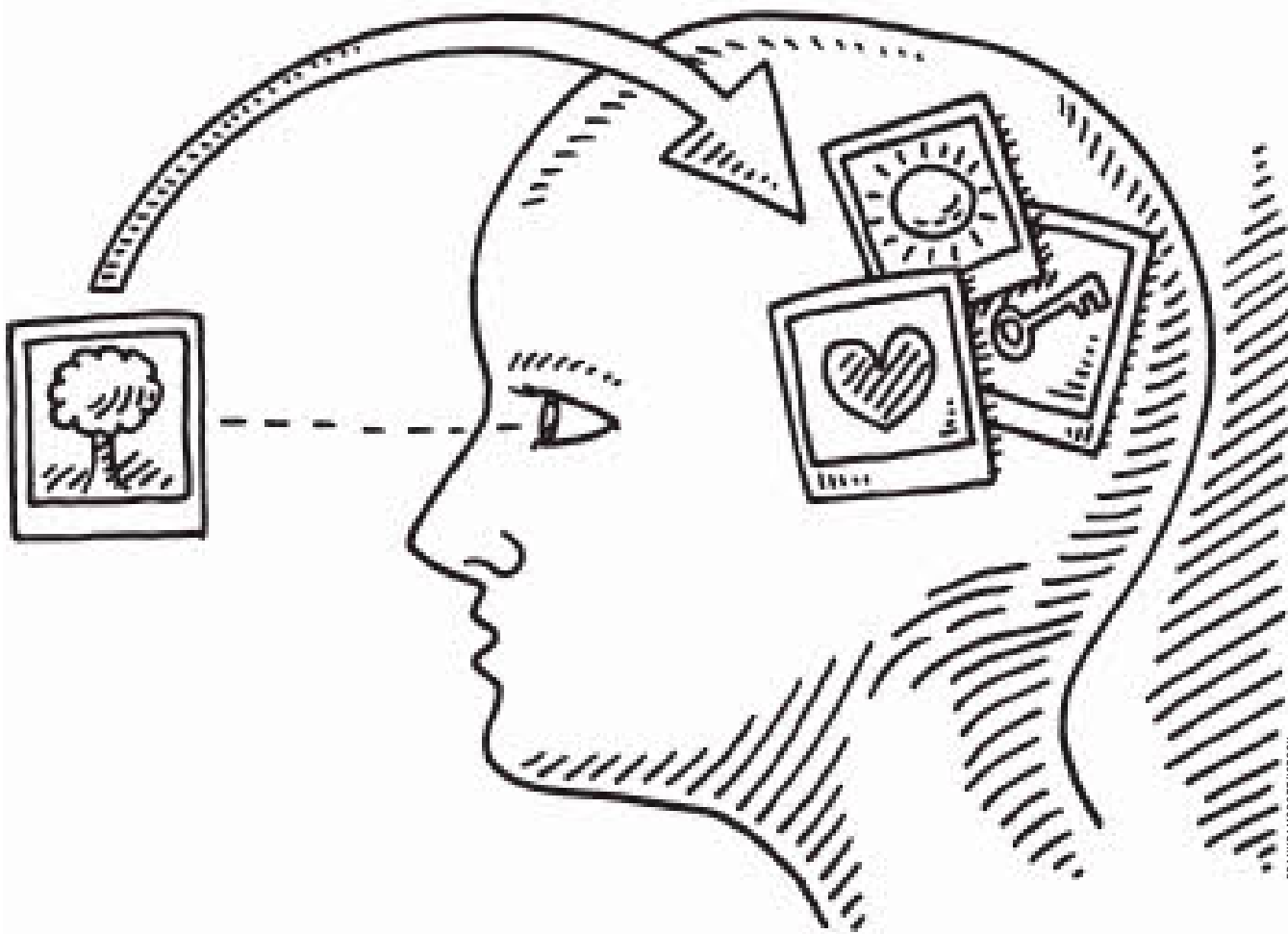
Matthias Beck: Bildung heißt oft nur Ausbildung, also Stofflernen, den ich im Leben gut verwenden kann. Doch Bildung ist mehr. Dies bedeutet, dass der Mensch Kontur bekommt, dass er sein inneres Wesen kennenlernt. Er muss wahrnehmen, welche Seelenregungen in ihm vorgehen. Deshalb brauchen wir eine „Wahrnehmungsschule“, damit die Menschen eine gute Beziehung zu sich selbst und zu anderen entwickeln können.

Wir müssen lernen, unsere Gefühle bewusst zu spüren?

Wir haben ein riesiges Defizit an emotionaler Bildung und Bindung sowie bei Kindern bereits einen Verlust an Empathiefähigkeit. Und einen Verlust an Identität. Identitätsfindung ist mehr als Anhäufung von Wissen. Ich muss fragen: Wie gehe ich mit mir selber um? Wie finde ich einen Zugang zu mir? Kinder müssen Selbstliebe lernen – das ist etwas anderes als Narzissmus. Das müsste die Schule versuchen zu vermitteln.

Braucht es dafür jemanden, der besonders geschult ist?

Früher geschah dies oft in der Familie. Heute soll es die Schule leisten. Aber auch hier geschieht es nicht. Wich-



Wo läge der Profit für den Einzelnen und für die Gesellschaft?

Wenn ich den ganzen Menschen bilde, hat das für ihn selber enorme Vorteile und auch für andere, weil er erträglicher im Umgang ist. Der Staat würde sich Milliarden im Bereich der Gesundheit, der Kriminalität usw. sparen. Der Mensch profitiert, weil er ein Bewusstsein für die Welt bekommt. Und er weiß, dass er eine einmalige Person ist, die eigene Argumente formuliert und ihren Standpunkt vertritt. Es reicht doch heute nicht mehr, die Thesen von Kirchen, Parteien etc. nachzuplappern. Es gilt, Thesen zu verinnerlichen, dafür einzustehen und zu sagen: „Ich habe das so verstanden.“ Denn: Ein Dialog kann nur gelingen, wenn ich einen Standpunkt habe. So hat das Jürgen Habermas formuliert. Als Uni-professor lese ich Seminararbeiten, deren Sätze ich nicht verstehe, weil Studenten manchmal nicht formulieren können, was sie denken. Wir müssen Schülern ein Equipment mit auf die Reise geben, dass sie das können.

Wie kann man das erreichen?

Ich selbst habe mit meinen Eltern viel diskutiert und erzählt, was ich erlebt habe: Dem anderen zuhören und ihn wertschätzen. Dann kommt er automatisch zu einer besseren Einschätzung von sich selbst. Wenn ein Kind hört: „Du bist nichts wert, du wirst einmal auf der Straße landen“, brauche ich mich nicht zu wundern, wenn es sich nicht ausdrücken kann. Wertschätzung und Diskutieren-Lernen heißt die Antwort, Texte lesen und Texte schreiben lernen.

INTERNET
KURIER.at/leben

Das Interview in voller Länge

Matthias Beck: Schüler müssen wissen, was das Gelernte mit ihnen zu tun hat



HELMUT KLAUNIGER

Schwierigste, weil die Vielfalt der Angebote verwirrt.

Wie findet man seine Mitte?

Menschen brauchen vor allem eine innere Anbindung. Eine gute befreiende Religiosität ist gefragt, die den Menschen zu sich selbst führt, so dass auch das Verhältnis zum anderen Menschen gut werden kann. Außerdem sollte der Lehrer Zusammenhänge zum Ganzen des Lebens vermitteln. Wenn Kinder diese verstehen und auch wissen, warum sie etwas lernen, und was das alles mit ihrem Leben zu tun hat, sind sie mit großer Begeisterung bei der Sache. In der Schule braucht es also eine doppelte Interdisziplinarität: Inhalte müssen

fächerübergreifend vermittelt und in Beziehung zum Menschen gesetzt werden.

Wie viel Wissen ist nötig, um sich selbst erkennen zu können?

Spontan hätte ich gesagt: sehr viel. Aber es braucht eigentlich sehr wenig. Der Lehrer müsste viel Hintergrundwissen haben und Dinge einordnen können. Es gibt ja den schönen Satz: „Der Akademiker muss nicht alles wissen, er muss aber wissen, wo etwas steht.“ Wenn Schüler nur Detailwissen lernen, sehen sie vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. Das Vernetzen von Wissen könnte man in den Ethikunterricht einbinden, der meiner Meinung nach verpflichtend sein sollte.

Braucht es mehr Kooperation zwischen den Lehrern und auch andere Unterrichtsformen?

Genau: Man könnte sich z. B. einige Wochen mit dem Staat Österreich beschäftigen. Soziologie, Politik oder das Gesundheitssystem könnten Blickwinkel sein, aus denen man das Thema betrachtet. Leider gibt es auch an der Uni zu viel Einzelkämpfertum. Es wäre z. B. für Biologen wichtig zu überlegen, was ist Leben (Bios. griech. Leben)? Sind es nur die Gene, die den Menschen ausmachen, oder auch sein Geist? Umgekehrtes gilt für Geisteswissenschaftler. Sie sollten die Methoden der Naturwissenschaft kennen und schauen, wie diese die Welt interpretiert.

HOROSKOP

Ihre Sterne heute



REGINA BINDER

Steinbock
(22. 12. bis 20. 1.)

Erfolg: Als Allroundgenie könnten bald außergewöhnliche Aufgaben auf Sie zukommen. **Liebe:** Die Liebe ist zurzeit schwierig. Sie wissen nicht genau, woran Sie sind. **Wohlbefinden:** Abends abschalten! Gönnen Sie sich gemütliche Stunden.

Wassermann
(21. 1. bis 19. 2.)

Erfolg: Heute fällt es Ihnen leicht, Zusammenhänge zu verstehen und Neues zu lernen. **Liebe:** Ihre Partnerschaft wird demnächst zeigen, ob sie hält, was sie verspricht. **Wohlbefinden:** Gutes Essen kann auch gesund sein.

Fische
(20. 2. bis 20. 3.)

Erfolg: Aktiv und zielorientiert gehen Sie an Ihr Tagewerk. Konzentration ist wichtig. **Liebe:** Das sture Beharren auf dem eigenen Standpunkt verhärtet die Fronten. Einlenken! **Wohlbefinden:** Gönnen Sie sich etwas, verwöhnen Sie sich ein bisschen.

Widder
(21. 3. bis 20. 4.)

Erfolg: Jetzt kommen Sie nur in kleinen Schritten vorwärts. Trotzdem konsequent bleiben. **Liebe:** Die Liebe gedeiht! Wunderbare, prickelnde Momente versüßen Ihnen das Leben. **Wohlbefinden:** Lassen Sie sich Zeit und tun Sie, was Ihnen guttut.

Stier
(21. 4. bis 20. 5.)

Erfolg: Sie wissen genau, was Sie wollen. Da ist der Erfolg nur eine Frage der Zeit! **Liebe:** Heute können Sie mit Stil punkten. Bringen Sie Ihre Vorzüge zur Geltung! **Wohlbefinden:** Auskosmischer Sicht ist alles in Ordnung. Sie können Ihr Plansoll steigern.

Zwillinge
(21. 5. bis 21. 6.)

Erfolg: Eine Beratung durch Fachleute öffnet Ihnen die Augen. Jetzt müssen Sie handeln. **Liebe:** Genießen Sie das Leben und die Liebe, der Kosmos gibt heute grünes Licht dazu. **Wohlbefinden:** Am Abend brauchen Sie Abwechslung vom Alltag.

Krebs
(22. 6. bis 22. 7.)

Erfolg: Heute erst mal einiges ausprobieren, ehe Sie sich auf etwas festlegen. **Liebe:** Die Sterne haben Ihre Leidenschaft entfacht. Wunderbar, nun geht die Post ab! **Wohlbefinden:** Gefühle und Körper sind im Einklang. Sie haben gute Laune, Kraft und Energie.

Löwe
(23. 7. bis 23. 8.)

Erfolg: Verhandlungen könnten heute um einiges schwieriger sein als gedacht. **Liebe:** Zeigen Sie Ihrem Schatz heute durch eine nette Geste, dass Sie an ihn denken. **Wohlbefinden:** Große Arbeitsberge heute in kleinen Schritten abbauen, dann gelingt alles.

Jungfrau
(24. 8. bis 23. 9.)

Erfolg: Heute sind Sie sehr empfindlich, das stört das Einvernehmen im Kollegenkreis. **Liebe:** Ausgehen und Spaß haben heißt die Devise! **Wohlbefinden:** Heute können Sie sich wieder mehr vornehmen, denn Ihre Energiekurve steigt an.

Waage
(24. 9. bis 23. 10.)

Erfolg: Von nichts kommt nichts. Arbeiten Sie hart, dann erreichen Sie Ihr Ziel. **Liebe:** Am Abend können Sie romantische Stunden mit Ihrem Herzblatt verleben. **Wohlbefinden:** Akzeptieren Sie Ihre Grenzen, nun ist nicht die Zeit für Höchstleistungen.

Skorpion
(24. 10. bis 22. 11.)

Erfolg: Überlegen Sie sich gut, wie viel Verantwortung Sie tragen wollen und können. **Liebe:** Gebundene sollten heute ihrem Privatleben mehr Aufmerksamkeit schenken. **Wohlbefinden:** Naturerleben bringt Ihnen heute viel innere Ruhe.

Schütze
(23. 11. bis 21. 12.)

Erfolg: Kleine Zugewinne tun gut, aber Sie dürfen nur nicht regelmäßig damit rechnen. **Liebe:** Worauf warten Sie? Machen Sie doch heute in der Liebe den ersten Schritt. **Wohlbefinden:** Das Leben hält derzeit viel Schönes bereit.

Stiere punkten mit Stil